

# VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

# DUKKT

N° 52 - April 2001

VIADUKT / 1 / N° 52

## Richtfest „Am Viadukt“ - 30. März 2001



Endlich war es soweit. Der Investor, die Schaaf Industrie AG Leipzig, lud zum Richtfest des Handels- und Dienstleistungszentrums „Am Viadukt“ ein. Gäste waren u.a. Dr. Lütke Daldrup, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau, Herr Weichert und Herr Wächtler vom Bürgerverein Möckern/Wahren sowie viele Einwohner des Stadtteils.

*Fortsetzung S. 2*



**Gutgelaunter OBM  
ließ sich Möckerns  
Schokoladenseiten und  
Problemfelder zeigen.**



Am Dienstag, dem 3. April, um 16.00 Uhr begann der Stadtteilrundgang unseres Oberbürgermeisters. Gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung, des Stadtbezirks-

beirates, des Bürgervereins und interessierten Bürgern begann der Rundgang in der Laubstraße. Neben restaurierten Häusern stehen hier auch die Ruinen des ehemaligen „Goldenen Löwen“ und des nicht fertiggestellten Neubaus für den ehemaligen Rundfunk der DDR. Herr Krug vom Stadtplanungsamt erläuterte, daß diese Immobilien nach Rückübertragung nicht mehr in öffentlicher Hand sind. Der Zustand der Straße lässt noch sehr zu wünschen übrig.

*Fortsetzung S. 3*

## Aus dem Inhalt

- Seite 2** In eigener Sache
- Seite 3** Stadtteil Aktuell
- Seite 4** Interview mit dem Vorsitzenden StbB Nordwest
- Seite 5** Unsere Jubilare des Monats
- Seite 6** Unser Zeitzeuge berichtet
- Seite 7** Schnupperkurse für Aktive Senioren
- Seite 8** Aus Schulen und und 9 KITA's
- Seite 10** Wer - Was - Wo Veranstaltungen
- Seite 11** Eröffnung Kinder- u. Jugendzentrum am 5. Mai 2001  
Bibliothek Möckern empfiehlt

**Stadtteilrundgang mit dem Oberbürgermeister**





## IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion  
„VIADUKT“: Karl-Helbig-Str. 15,  
04159 Lpz., Tel./Fax: 90 11 781

e-mail: bv-moeckern-wahren@gmx.de

### Sprechzeiten

Mo bis Do 8.00 - 16.30 Uhr,  
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

## Beratungshilfe

Zu Mietfragen wird allen Bürgern jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 16 Uhr eine Beratungshilfe im Büro Karl-Helbig-Str. 15 angeboten.

Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

## Zum Stammtisch

Der Stammtisch für Gewerbetreibende, zu dem der Vorstand des Bürgervereins am 6.3.2001 in die Gaststätte „Sternhöhe“ eingeladen hatte, fand wie geplant statt. Nach kurzer Vorstellungsrunde gab es jede Menge neuer Ideen z. B. für das Stadtteilstadtfest, den OBM-Rundgang usw., so daß die Gespräche insgesamt erfolgreich verliefen und eine Wiederholung gewünscht wurde.

Im „Viadukt“ wird rechtzeitig der neue Termin bekannt gegeben.

H. Busse, BV

## Richtfest „Am Viadukt“

Sie alle lauschten voller Erwartung den Worten des Zimmermannes, der diese abwechselnd mit einem Glas Rotwein Nachdruck verlieh.

Am 28. Mai soll das Erdgeschoß an die Mieter übergeben werden und in 1-2 Monaten später das Objekt. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 25 Mio. DM. Noch ein schönes Stück Arbeit für die Bauarbeiter, zumal die vergangenen Regengüsse sichtbare Spuren hinterlassen

„...eine Stadt ist nur so gut, wie sich ihre Bewohner engagieren.“

OBM Wolfgang Tiefensee/LVZ 15.03.01

## B 6 neu - Änderung der Variantenentscheidung

Stadtplaner verlassen den Weg der Bürgerbeteiligung, überfallartiger Vorstoß der Verwaltung stößt auf allgemeine Kritik



Daß mit dem Neubau der B 6 / Mittlerer Ring einiges auf unseren Stadtteil Möckern/Wahren zukommt, wissen wir seit geraumer Zeit. Über viele Jahre wurde mit ständiger Bürgerbeteiligung, zumindest für die, die es wollten, Varianten entwickelt. Dem Vorschlag des Bürgervereins, eine echte Nordvariante zu bauen, wurde nicht gefolgt.

In vielen Foren, Sitzungen und Besprechungen ist die Trassenführung südlich der Eisenbahnlinie Leipzig-Halle mit den Bürgern besprochen worden. Betroffen sind die Bürger rund um die Auenseestraße, die Damaschkesiedlung, die Sternsiedlung, die Kleingärtnervereine Sternhöhe, Frohe Stunde, Sommerlust, das Wohngebiet Hans-Beimler-Straße, das Wohngebiet um die Radefelder-/Max-Liebermann-Straße und die Verkehrsteilnehmer, und zwar sowohl der motorisierte Individualverkehr als auch Radfahrer, Fußgänger, Spaziergänger, Schulwegbenutzer und Naherholungssuchende. Verschiedene Bürgerinitiativen haben sich gebildet, ihre Interessen vorgebracht und versucht, die Planung der zukünftigen Trasse so verträglich wie möglich zu gestalten. Einiges konnte dabei erreicht werden, so beispielsweise das Verschieben der Trasse um 100 Meter in Richtung Slevogtstraße, was ja beim Lärmschutz schon einiges ausmachen kann. Vieles konnte nicht erreicht werden; so ist es nun mal, wenn sehr viele unterschiedliche Interessen auf einen Nenner gebracht werden müssen. Wenigstens sollte es allen Gruppen gleich wenig weh tun.

Plötzlich präsentiert das Dezernat Planung und Bau Anfang Februar eine vorher noch nie besprochene, neue Variante. Dieser Vorschlag heißt „Untervariante 1/V“ und geht voll zu Lasten des Kleingärtnervereins „Frohe Stunde“. Mehr als die Hälfte der Gärten würden durch die Trasse in Anspruch genommen, von der Baustelle ganz zu schweigen. Ausgerechnet der Kleingärtnerverein, von dem die Verwaltung in den letzten zwei Jahren immer von einem „Vorzeigeverein“ der Stadt der Kleingärtnerbewegung Leipzig gesprochen hat und der deshalb auch so schonend wie möglich behandelt werden sollte, auch wenn es etwas teurer würde. Denkste!

Was den Sinneswandel bewirkt hat, wurde nicht erläutert, sondern sollte möglichst schnell, nämlich schon am 21. Februar, durch den Stadtrat gebracht werden. Zu Recht gab es vor allem seitens der Kleingärtner heftigste Proteste, so daß die Entscheidung verschoben werden mußte. Wozu auch hat man jahrelang mit den Bürgern diskutiert um dann eine Planung beginnen zu wollen, die niemals im Gespräch gewesen, geschweige denn mit Bürgerbeteiligung erörtert worden ist. Da diese, nämlich Bürgerbeteiligung im Sinne von Teilhaben, auch bis zum Märztermin des Stadtrates nicht zustande gekommen ist, mußte die Vorlage weiter verschoben werden. Daß ausgerechnet auch der ADAC diese Variante kritisierte und die Landesregierung die Förderwürdigkeit in Frage gestellt sieht, spricht Bände!

Bleibt zu hoffen, daß alle Beteiligten und Betroffenen sich jetzt in Ruhe zusammenfinden und einen für alle gehbaren Weg finden werden. Schließlich war die Partizipation an der Stadtgestaltung ein ganz wesentliches Versprechen von 89, was es nach mehr als 11 Jahren auch einzulösen gilt. Wenn dieses aktive Mitgestalten der Bürger auf den Gang zur Wahlurne aller fünf Jahre beschränkt bleibt, muß sich niemand wundern, wenn immer weniger Bürger dazu Lust haben!

Seien Sie herzlich begrüßt und frohe Ostern!

Ihr

Wolfgang Tiefensee

haben. Parallel zur Georg-Schumann-Straße entsteht über eine Länge von einhundert Metern ein 3-geschossiger Kopfbau, in dem sich eine Autoservice-Werkstatt, Einzelhändler und Dienstleister wie Friseur, Bäckerei, Metzgerei, Apotheke, Reisebüro etc. etablieren werden. Hinter diesem straßenseitigen Kopfbau befindet sich das anschließende SB-Warenhaus der Lidl & Schwarz Stiftung & Co. KG mit einem Kaufmarkt.

Im zweiten und dritten Obergeschoss zur

Georg-Schumann-Straße werden sich Arztpraxen u. Physiotherapie niederlassen sowie Büros zur Verfügung stehen. Noch ist nicht die ganze Fläche vermietet. Die Zu- und Ausfahrt erfolgt über eine ampelgesteuerte Kreuzung. Auf dem Grundstück und dem Parkdeck finden Kunden und Besucher 300 kostenlose Parkplätze vor.

Also, lieber Bürger, noch ein wenig Geduld, im Sommer geht's dann los!

H. Busse, BV



## 1000 Tage bis zur 1000-Jahr-Feier "Wahren"

Unser Stadtteil Wahren wird im Jahr 2004 1000 Jahre alt und ist damit einer der ältesten Stadtteile von Leipzig. Er ist etwa im 6.-9. Jahrhundert entstanden und wurde am 8. Februar 1004 erstmalig urkundlich erwähnt. Wahren, einst ein sorbisches Dorf mit Königshof, entwickelte sich in der baulichen Struktur zu einem vielseitigen Stadtteil, dessen Entwicklung einerseits durch die Auenniederung von Elster und Luppe, andererseits durch die verkehrsgünstige Lage an der Verbindung zwischen Leipzig und Halle bestimmt worden ist. Die Wahrzeichen Wahrens sind die Gnadenkirche aus dem 12. Jahrhundert, der Eisenbahnviadukt (erstmalig im April 1905 befahren) und das Rathaus (im Februar 1906 wurde der Grundstein gelegt). Daneben erinnern der Lunapark mit Haus Auensee, Schule und Fabriken an die Zeitgeschichte. 1922 wurde Wahren als Stadtteil nach Leipzig eingemeindet. Der Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. möchte anlässlich der 1000-Jahr-Feier im Jahre 2004 dieses Jubiläum feierlich mit allen Einwohnern und ansässigen Firmen begehen. Die Schirmherrschaft hat der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herr Tiefensee, übernommen. Zur Vorbereitung wurde in diesem Jahr eine Arbeitsgruppe (Sprecher: Herr Weichert) gebildet, der z.Zt. 17 Personen angehören, vorrangig Bürger des Stadtteils Möckern/Wahren. Wir sind gegenwärtig dabei, eine Konzeption für die Jubiläumsfeier zu erarbeiten. Weitere Mitstreiter sind herzlich willkommen. Wir rufen alle Bürger und Unternehmen auf, sich mit Ideen, historischen Überlieferungen oder anderen Beiträgen zu beteiligen. Im nächsten „Viadukt“ werden wir dazu einen Fragebogen veröffentlichen. Jede Einsendung wird beantwortet. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit. Auskunfts erhalten Sie im Büro des Bürgervereins.

H. Busse, BV

## OBM-Rundgang

Weiter ging es durch die Kirschbergstraße. Hier freute sich Tiefensee über den tollen Wohnungsneubau und gelungene Hinterhofgestaltung. Die Nähe zum Auenwald, schöne Wohnungen, ausreichend Tiefgaragenplätze und gute Gestaltung sichern hier einen hohen Vermietungsstand. Am Anker angekommen, berichtete Frau Engel, die Geschäftsführerin, über die Arbeit und die Probleme. Tiefensee, selbst Familienvater, begrüßte in den Räumen der Projektarbeit die Kinder und Jugendlichen und ließ es sich nicht nehmen, am Tischfußballgerät eine Runde mitzuspielen. Nach

## „Pfarrer läuft Marathon“

schwitzend für die hundertjährige Kirche

Am Lauf des Leipzig Marathon 2001 am 29. April wird auch der Pfarrer der Auferstehungskirche in Leipzig-Möckern, Albrecht Häußler, teilnehmen. Als Fünftplazierter seiner Altersklasse (jetzt 42 Jahre alt) absolvierte er die 10-km-Distanz beim gleichen Ereignis des Vorjahres mit Erfolg. Das Laufen gehört seit Jugendjahren zu seiner Freizeitbetätigung. Seit einem knappen Jahr erprobt er sich an längeren Strecken. Die Vorbereitungen für den 29. April liefen bisher so gut, daß er guter Hoffnung ist, die Marathondistanz erstmalig zu bewältigen. Dabei strebt er eine Zeit um die 4 Stunden an. Er zählt sich zu den sogenannten „Mitläufern“. Seine Laufleidenschaft möchte er mit einem guten Werk für die Auferstehungskirche verbinden. In den Kirchennachrichten für Möckern rief er auf, für die Kirchensanierung pro gelaufenen Kilometer einen Betrag zu spenden. 1901 als Notkirche im Fachwerkstil errichtet, besteht die Kirche weit länger als ehemals geplant. Die Zeit hat aber tiefe Spuren hinterlassen, Dach und Fassade bedürfen dringend der Sicherung. Dies ist um so dringlicher, da die Kirche die älteste Kirchenorgel Leipzigs beherbergt. Die Bachstadt Leipzig ist arm an historischen Orgeln, deshalb ist die 1766 von Johann Emanuel Schweinefleisch für die ehemalige Reformierte Kirche am Thomaskirchhof erbaute Orgel eine große Rarität. Schon ihretwegen muß die Kirche als schützende Hülle erhalten bleiben. Ein Anfang zur Erneuerung wurde in den letzten Jahren gemacht, aber es bleibt noch viel zu tun. Darum wird auf diesem Weg um Sponsoren für den Lauf gebeten, für Geld, das der Kirche zugute kommen wird. Der Pfarrer wird die Namen von Personen und Einrichtungen, die 10,00 DM und mehr für den gelaufenen Kilometer geben auf seinem Trikot tragen.

Die Kirchengemeinde

## Zusätzliche Beleuchtung für Innenhof

- Antwort auf Anfrage beim Tiefbauamt -

Das Gebiet gehört der LWB. Die Begehung durch Frau Göpfert vom Bürgerverein mit dem zuständigen Hausmeister der LWB am 27.02.01 ergab, dass an dem Wohnblock Nr. 274 zwei Außenleuchten angebracht sind, die auch funktionstüchtig sind. Eine zusätzliche Beleuchtung durch die LWB ist aus finanziellen Gründen nicht möglich. Dafür ist das Gebüsch rund um den Treppenaufgang ausgelichtet worden, und somit ist das Umfeld auch heller.

Ute Göpfert, BV

## Neues Fitnesscenter für Wahren

Am 3. März 2001 eröffnete in der Georg-Schumann-Str. 272 die Fa. Peter Schwerdt, Immobili-



lien und Finanzierungsvermittlung Baubetreuung ein Sonnenstudio. Geplant und noch im Bau befinden sich eine Tanzbar, ein Internet-Cafe und eine kleine Modeboutique. Die Eröffnung soll im Mai/Juni erfolgen. Die gesamte Fertigstellung des Hauses ist für Juni 2001 geplant. Im Oktober 2000 begann der Eigentümer Peter Schwerdt mit dem Umbau und der vollständigen Sanierung dieses Gebäudes. In Möckern aufgewachsen, möchte Herr Schwerdt seinen Beitrag leisten, die G.-Schumann-Straße wieder freundlicher und attraktiver zu gestalten. Wir begrüßen diese Aktivität sehr und wünschen dem Unternehmer einen weiteren reibungslosen Bauablauf und viele, viele Gäste. Wir bleiben dran!

H. Busse, BV

Besichtigung des Saales und der Idee, die Knopstraße vor dem Gymnasium im Juni als Spielstraße zu testen, ging es auf die andere Seite der Schumann-Straße. Pfarrer Häußler führte die Gäste um seine 100jährige Kirche. Der OBM schlug vor, die Feierlichkeiten zu nutzen, um auch den kleinen Park bis zum Juli attraktiver zu machen.

Vorbei an der erneuerten Konsumkaufhalle in Richtung Schulen wurde die Slevogtstraße erreicht. Sowohl am Zugang zur Sternsiedlung als auch vor der „Frohen Stunde“ hatten sich viele Bürger versammelt. In Gesprächen, auf Plakaten und Transparenten zeigten sie, dass sie ihre Lebensqualität nicht

durch den Bau der B6 neu, der S1 und dem Knotenpunkt M.-Liebermann-Straße verlieren wollen. Das wurde sehr eindrücklich von Frau Neumann, Bürgerinitiative Sternsiedlung, und Herrn Günter, KGV „Frohe Stunde“, vorgetragen. Tiefensee stellte sich der Diskussion und versprach eine nochmalige gewissenhafte Abwägung mit allen Beteiligten. Entlang der geplanten Trasse endete der Rundgang in der „Sternhöhe“. Bei einem kleinen Imbiss fasste Herr Tiefensee seine Eindrücke zusammen und versprach auch, sehr bald Wahren zu besuchen.

Michael J. Weichert



Herr Geyer, Sie sind seit dem letzten Jahr von der Stadtverwaltung zum neuen Vorsitzenden des Stadtbezirksbeirates Leipzig-Nordwest berufen worden und leiten nunmehr ein Gremium von elf Bürgern, die ehrenamtlich Belange der Bürger dieses Stadtbezirkes in demokratischer Mitwirkung vertreten sollen. Wie sind Sie zu dieser verantwortungsvollen Funktion gekommen, worin sehen Sie Ihre spezielle Aufgabe und die des Beirates?

Durch den Arbeitsplatzwechsel des Vorgängers in ein anderes Stadtgebiet mußte diese Funktion neu besetzt werden. Ich wurde im Rathaus angesprochen, ob ich bereit wäre, diese Aufgabe zu übernehmen. Nach reiflicher Überlegung sagte ich letztlich zu, wohlwissend, daß es eine schwierige Aufgabe werden wird. Schwierig besonders deshalb, weil die geplanten Verkehrsstraßen B 6/ S 1/S-Bahn Slevogtstraße und Mittlerer Ring die Diskussionen im Stadtbezirk bestimmen werden, und diese sind hochgradig kontrovers. Aber gerade in so einer außergewöhnlichen Situation ist die Mitsprache der Bürger wichtig. Als Vorsitzender des Stadtbezirksbeirates möchte ich vermittelnd wirken.

Ich nahm am 8. März die Gelegenheit wahr an der öffentlichen Sitzung des Stadtbezirksbeirates Nordwest zur Vorlage „B6“, Teil Knotenpunkt Slevogtstr., die Sie geleitet haben, teilzunehmen. Dieses geplante Bauvorhaben erregt seit geraumer Zeit die Gemüter der Bewohner des Stadtteils Möckern/Wahren. Der Ausgang der Sitzung war für die meisten Bürger unbefriedigend. Mich interessiert, welche Lehren Sie für die Arbeitsweise des Beirates, seiner Meinungsbildung sowie letztlich der erforderlichen Entscheidungsfindung gezogen haben. Welche Rolle spielt dabei der ansässige Bürger, damit die sich daraus ergebenden negativen Auswirkungen auf Lebensweise und Wohnqualität der Bürger umfassend objektiv beurteilt, Schäden bzw. tiefe Einschnitte rechtzeitig abgewendet werden können?

Natürlich war der Ausgang dieses Abends für die meisten Anwesenden unbefriedigend. Damit habe ich gerechnet. Gut allerdings war die Form der Diskussion. Sehr sachlich, aber bestimmt. Die Meinung des „ansässigen Bürgers“, wie Sie ihn nennen, ist mir und den Beiratsmitgliedern sehr wichtig. Natürlich kann

**Erwin Geyer**  
Vorsitzender des Stadtbezirksbeirates Leipzig-Nordwest

... geb. 1953 in Schillingstedt/ Thüringen ... verheiratet ... drei Kinder...  
Hobby: Familie, Haus und Grundstück  
Laster: vielleicht meine, in den Augen meiner Frau, übertriebene Sportbegeisterung



man es nicht allen gerecht machen. Oft stecken hinter dem Mantel des Allgemeinwohles, den sich manche Bürger schnell anziehen, ganz private Interessen. Hier muß man auch ein Stück weit kühlen Kopf bewahren. Alles in allem aber ist die Diskussion und das Drängen nach Kompromissen die Hauptarbeit. Und für alle, die dies ernsthaft wollen, werde ich versuchen Brücken zu bauen.

Gern würden wir einiges aus Ihrem persönlichen Lebenslauf erfahren. Nennen Sie uns die wichtigsten Stationen bzw. Ereignisse, die Sie geprägt haben oder von besonderer Bedeutung für Ihre Entwicklung waren!

Nun, von Beruf bin ich Facharbeiter für Straßenbautechnik. Von 1975 an studierte ich in Dresden an der Ingenieurschule für Verkehrstechnik und war dann als Jungingenieur in Berlin tätig. Lange habe ich es allerdings dort nicht ausgehalten, und Ende 1978 zogen wir zurück nach Leipzig, in die Geburtsstadt meiner Frau. In Leipzig arbeitete ich bei der für die Straßen der Stadt Leipzig zuständigen Stadtdirektion für Straßenwesen als Vorbereitungsingenieur, später als Abteilungsleiter. Mit der Gründung des Tiefbauamtes übernahm ich die Abteilung Verwaltung, Dokumentation und Recht mit über 40 Angestellten. Besonders ge-

prägt haben mich meine Familie und der Bau unseres Hauses in der Sternsiedlung. Wir fühlen uns hier sehr wohl, Gesellschaftlich engagiere ich mich beispielsweise im Elternrat des Leibniz-Gymnasiums und im Förderverein der Michaeliskirche am Nordplatz.

Natürlich möchte der Bürgerverein die Zusammenarbeit mit dem Stadtbezirksbeirat zukünftig verbessern. Ich hoffe, daß wir mit unserem Gespräch heute dazu beitragen werden. Haben Sie selbst schon konkrete Vorstellungen?

Grundsätzlich liegt mir am Herzen, mit allen Vereinen des Stadtbezirks ins Gespräch zu kommen. Denkbar wären sogar regelmäßige Treffs, um möglichst schnell zum Informationsaustausch zu kommen. Meine Erfahrung ist, daß die Ursache vieler Auseinandersetzungen reine Mißverständnisse sind und diese oft auf schlechter Information beruhen.

Wenn Sie Wünsche offen hätten, was würden Sie sich persönlich, für unseren Stadtteil Mö./Wa. und für Leipzig wünschen?

Ja, persönlich wünsche ich mir, daß ich mir die erforderliche Zeit nehmen kann, anderen Mitbürgern zuzuhören. Gesundheit für meine Familie und unsere Freunde steht natürlich ganz oben auf meiner Wunschkala. Für den Stadtbezirk Nordwest wünsche ich mir, daß er in der öffentlichen Wahrnehmung nicht nur als Stadtbezirk der großen Verkehrsstraßen erscheint, sondern, daß auch andere Projekte, die das Wohnumfeld positiv gestalten helfen, durchgeführt werden. Mit Blick auf die 1000-Jahr-Feier von Wahren und die angrenzende Auenregion könnte ich mir da einiges vorstellen. Für Leipzig wünsche ich mir die Ansiedlung von produzierendem Gewerbe, damit neue stabile Arbeitsplätze entstehen und daß ein paar der ehrgeizigen Visionen unserer Verwaltungsspitze in den nächsten Jahren umgesetzt werden können. Ich denke da an das Zentralstadion, die Mehrzwecksporthalle, die Innenstadtlebung aber auch an den Auensee und die Cospudener Region.

Sehr herzlichen Dank für das angenehme Gespräch. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Arbeit und eine gute Zusammenarbeit mit den vorhandenen Potentialen.

Das Gespräch führte H. Busse, BV



## Unsere Jubilare des Monats

### 100 Jahre Kleingartenverein „Wahren 1901“ e.V.



Am 17. März 1901 wurde auf dem Gelände der evangelisch-lutherischen Kirche Wahren der Schreberverein Wahren 1901 gegründet. In alten Landkarten war das Gelände noch als Lehmgrube ausgewiesen. Diese Anlage umfaßte ca. 100 Gärten. 1924 erfolgte eine Erweiterung auf fast 160 Gärten. Ein großer Teil der Pächter waren Eisenbahner, aber auch Rentner und sogar Persönlichkeiten Wahrens. In den Monaten Mai bis September fanden regelmäßig Spielnachmittage mit Festumzügen und Tombola statt. Im Dritten Reich wurde der Spielbetrieb mehr und mehr als Vorbereitung auf den Wehrsport umgestellt. Nach 1945 war der Hunger groß, und so ging der Vorstand daran, den größten Teil des Spielplatzes der gärtnerischen Nutzung zuzuführen und in kleine Parzellen aufzuteilen. So konnten 1951 das 50-jährige und 1976 das 75-jährige Bestehen feierlich mit finanzieller Unterstützung der beiden Produktionsbetriebe „Drehmaschinenwerk“ und „Roter Stern“ begangen werden. Seit Ende der 40er Jahre verjüngte sich die Mitgliederstruktur. Mit vielen Eigenleistungen und materieller Hilfe der beiden Betriebe „Drema“ und „Roter Stern“ wurden ein neuer Anbau an der Kantine, der Kohleschuppen, Geräteschuppen sowie Vereinszimmer errichtet.

In den 80er Jahren konnten alle Gärten mit einem Elektroanschluß ausgestattet werden. Mit der neuen Kantinenbewirtschaftung ab 1. April 2000 ist das Vereinshaus nunmehr auch wieder ein Haus der Begegnung und des Austausches der Vereinsmitglieder geworden. Am Samstag, dem 17. März 2001 würdigten die Gartenfreunde diesen Tag feierlich im Kreise des Stadtvorstandes sowie von Sponsoren. Besonderen Dank gilt unseren langjährigen Gartenfreunden, die anlässlich der 100-Jahr-Feier ausgezeichnet wurden: Joachim Fritzsche mit der Ehrennadel in Gold des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. und der Vorsitzende Hans-Jochen Fey mit der Ehrennadel in Gold vom Landesverband Sachsen. Wir möchten auf diesem Wege aber auch allen anderen Bürgern und Unternehmen, die uns stets behilflich waren und noch sind, herzlichen Dank sagen. Liebe Freunde und Mitbürger, wir laden Sie schon jetzt zu unserem großen 100-jährigen Sommer- und Kinderfest am 16./17. Juni 2001 im Gartenverein Stammerstraße 13 ein.

A. Peter, KGV Wahren 1901;  
H. Busse, BV

### 40 Jahre ein Herz für Kinder und Dampfloks

Am 3. Mai 2001 begeht Hans-Dieter Weide sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Parkeisenbahn am Auensee in Wahren. Wieviel Liebe, Ehrgeiz und Disziplin gehören dazu, solange einer Sache zu dienen, sie voranzutreiben und ihr treu zu bleiben?! Es ist die Leidenschaft zur Eisenbahn und die Liebe zu Kindern, ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten, neben Freude auch technische

Kenntnisse zu vermitteln. Herr Weide, 1942 in Leipzig-Gohlis geboren, wohnt seit 1943 in Möckern, besuchte dort bis 1957 die Grundschule in der Knopstr. (heute Heisenberg-Gymnasium) und erlernte dann den Beruf des Betriebs- und Verkehrs-Eisenbahners bei der Eisenbahn. Schon 1954 begann er als Pionier-



eisenbahner (s. Foto) um den Auensee zu fahren. Ab Mitte 1961 bis 1992 war er Stellvertretender Leiter der einstigen Pioniereisenbahn/ ab 1990 Namenswechsel in Parkeisenbahn; von 1992-98 Leiter der Parkeisenbahn; mit dem Betreiberwechsel widmet er sich jetzt als Mitarbeiter des Jugendamtes der Kinder- und Jugendarbeit, darin eingeschlossen die Parkeisenbahn.

Viele Höhepunkte hat er in den vergangenen Jahren für die „Kinderschar“ organisiert, immerhin betreute er ca. 2000 Kinder: ob Ferienaustausche mit der Pioniereisenbahn Budapest, Beteiligung mit Exponaten des Verkehrswesens an den jährlichen Spezialistentreffen Junger Eisenbahner (heute analog „Jugend forscht“) oder Exkursionen für aktive Eisenbahner.

Ehrenamtlich engagierte sich Herr Weide viele Jahre im Elternbeirat, als Fußball-Schiedsrichter bis zur Bezirksklasse und als Präsidiumsmitglied des Deutschen Modelleisenbahnverbandes.

Zu den größten Freuden in seinem Eisenbahnerleben gehörten zweifellos die Anschaffung neuer Wagen und der Umbau des Lokschuppens in den Jahren 1987-91, aber auch die Inbetriebnahme der Akku-Lokomotive als 2. Triebfahrzeug, aber ebenso die Betreuung der 2. Generation, dessen Großvater einst mit ihm fuhr. So ist verständlich, wenn seine Wünsche vor allem darin bestehen, die Attraktivität der Parkeisenbahn zu erhöhen und die Dampflok möglichst bald zur Hauptinstanzsetzung zu rollen, was wegen nicht ausreichender Finanzmittel immer wieder verschoben werden muß.

Mögen sich hier bald Lösungen finden!!! Wir wünschen Herrn Weide weiterhin „Gute Fahrt“ rund um den Auensee.

H. Busse, BV

## OSTDEUTSCHER LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Arbeitnehmer  
Hilfe bei der

### EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG

bei Lohn Einkünften. Wir helfen auch:  
in LOHNSTEUERSACHEN (Lohnsteuerjahresausgleich)  
in KINDERGELDANGELEGENHEITEN  
bei WOHN EIGENTUM (selbst genutzt oder bei einer Vermietung im selbst genutzten Zweifamilienhaus, Eigenheimzulage und Investitionszulage)

04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 379, Tel.: 0341 / 4612528  
Di und Do von 13 bis 18 Uhr (oder Hausbesuch)



## Waschsalon Angelika Bauer

Ihre Wäsche wird abgeholt und zurückgebracht

- Fertigwäsche
- Gardinenservice
- Hemdenservice
- Kittelservice usw.
- Arztwäsche
- Arbeitsbekleidung
- Schamponieren

Ihrer Auslegware und Polstermöbel

### Öffnungszeiten

Mo - Do 8 - 18 Uhr • Fr 8 - 16 Uhr  
Georg-Schumann-Str. 337,  
04159 Leipzig, Tel. 0341/4 61 72 15

## Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317  
04159 Leipzig

Tel.: 0341/9 11 04 19

Fax: 0341/9 11 69 39

## Buchhandlung Rijap GbR

- Belletristik
- Reiseliteratur u.v.a. mehr
- Kalenderangebot für das Jahr 2001
- Schul- und Fachbücher, Schreibwaren

### AXIS - PASSAGE

Georg-Schumann-Str. 171-175, 04159 Leipzig  
Tel.: 0341/9 11 01 70, Fax: 9 11 01 71  
Eutritzsch-Center, Tel.: 9 11 67 40  
Mockau-Center, Tel. 60 222 07  
Entgegennahme tel. Bestellungen

### Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7 - 19 Uhr, Sa 8 - 14 Uhr

Friseur-  
salon

Gabriele  
Großmann



Georg-Schumann-Str. 294,  
04159 Lpz. • ☎ 0341 / 9 11 08 30

### Öffnungszeiten:

Mo, Fr 9 - 18 Uhr • Di, Mi 9 - 19 Uhr  
Do 9 - 19.30 Uhr

Unser Zeitzeuge berichtet:

## Nach Kriegsende am 8. Mai 1945 noch 5 Jahre in russischer Gefangenschaft Wie kam es dazu?

Ende März 1945 erfolgte noch ein Einsatz meiner Einheit von „Großdeutschland“ in Korneuburg bei Wien. Auf dem Rückzug stark geschwächt, lagen wir noch einer russischen „Übermacht“ gegenüber. In 1 km Entfernung sahen wir, wie russische Einheiten auf LKWs in Stellung gebracht wurden. Der Angriff erfolgte in zwei Wellen mit schwerem Beschuß.

Unsere Verteidigung war hoffnungslos! Die schweren Waffen fehlten uns. Wir hatten auch schon die ersten Toten. Mein MG Schütze neben mir fiel auch aus – Splitter in die Halsschlagader – tot. Mich erwischten Granatsplitter am linken Arm.

Ein Notverband, danach Abmeldung und ab ins Lazarett. Es war bereits meine 10. Verwundung während des Krieges. Den Rückweg, noch über eine freie Fläche mit Feindeinsicht von nur 100 m, bis zu einem Wald, in dem der Bahnhof sein sollte, mußte ich wagen. Gleich beim ersten Sprung Beschuß von Scharfschützen, denn ich

konnte ja ein Melder sein. Mir kam eine Idee: fallen lassen, tot stellen, lange nicht bewegen. Mit dieser Täuschung brauchte ich nur für ein paar Sprünge noch einen halben Tag bis zum Waldrand. Ein Glück, in der Nähe lag der Bahnhof mit einem Verwundetenzug. Ich sah, wie ein Beamter schon das Abfahrtssignal gab. Ich vergaß die Verwundung, nur rennend erreichte ich noch den letzten Wagen des bereits angefahrenen Zuges. Ich war der Letzte, der diesen Bahnhof verließ. Nach zwei Tagen erreichten wir das Lazarett bei Prag in der CSSR. Am 7. Mai dann meine Entlassung. Wieder einsatzfähig, zurück zur Front! Ich war noch beim Einpacken. Alarm im Lazarett. Es hieß: sofortige Verlegung, Abmarsch 18.00 Uhr. Nun wurde jeder Mann gebraucht, auch ich. Am Abend des 7. Mai 1945 bewegte sich ein langer „Treckzug“ mit Lazarettpersonal, Verwundeten, einer Schutztruppe zu Fuß dabei Begleitfahrzeuge, mühsam zurück. Es war Mitternacht. Ein neuer Tag, der 8. Mai 45 begann. Noch in der Nacht, die unverhoffte, aber erfreuliche Nachricht: Kriegsende! Für uns die Freiheit. Mit noch sieben Deutschen aus dem Lazarett übernahm ich die Führung in die Heimat. Eine große Hilfe war mein Kompaß. Das erste Hindernis: eine Straße, auf der russische Einheiten auf LKWs vorbeirrrollten. Es war noch dunkel. Nur in einer Kurve gelang ein Sprung ungesehen hinüber.

Im Morgengrauen bot uns ein kleiner Wald noch eine Orientierungspause. In Richtung West ging's weiter. Plötzlich, hinter uns ein

Ruf in deutsch: „Halt, Hände hoch!“ Eine schwerbewaffnete tschechische Zivilstreife von zehn Mann kam heran. Durchsuchung nach Waffen – keine. Einer kassierte noch meine eiserne Reserve (Verpflegung). In Zweierreihe marschierten wir weiter. Auf jeder Seite 5 Mann, schußbereit! O' weh, in einem tiefen Steinbruch. Halt! Nach kurzer Beratung ging's weiter. Als der Steinbruch hinter uns lag, waren wir erleichtert. Meinen Stock mit Rot-Kreuz auf weißem Tuch hielt ich immer noch in der Hand. War das unsere Rettung? Kleinigkeiten spielen manchmal



eine große Rolle. Der Spießrutenmarsch, unterwegs mit so manchen „teuflischem Zurufen von Frauen“, endete in einem Dorf. Die Streife übergab uns, dort angekommen, einer stationierten russischen Einheit. Der Lazarettzug war bereits hier. Die provisorische Unterkunft – eine große Wiese ohne Überdachung. Tag und Nacht nur liegen. Schon nach ein paar Ta-

gen spürten alle die seelische Belastung. Junge Frauen doppelt. Drehte einer durch und stand auf, schwirrten Schüsse über unsere Köpfe. Ein Soldat kam heran, die Finger schon voller Ringe. Schnell drückte ich meinen in die Erde.

Nach ca. 14 Tagen Abmarsch aller Männer. Bei großer Maihitze legten wir täglich viele Kilometer zu Fuß zurück. Es ging von Lager zu Lager. Dabei blieben die völlig Erschöpften auf der Strecke. Ein letztes Zwischenlager mit Test: „Alles ausziehen“. Erstaunt war die russische Ärztin, als eine Frau vor ihr stand. Das Ärztepaar vom Lazarett bis hierher beisammen, ab jetzt getrennt.

Der letzte Marsch in ein Hauptlager für 20.000 Mann endete an der Donau. Die Behandlung war hier etwas freundlicher und freier. Mit vielen Blechfässern zum Kochen der Suppen wurde schnell eine provisorische Küche eingerichtet. Für die mageren Mahlzeiten holte ich mir Vitamine, Brennnessel, Melde u.a. vom bewaldeten Ufer der Donau. Wöchentlich gab es ein Städtetreffen. Die Sonntagspredigt eines Pfarrers war immer gut besucht. Trotz allem war das Heimweh nach Hause groß.

Der Sommer war vorbei. An die russische Parole „Ihr kommt nach Hause“ glaubte keiner mehr. Es war ein Abend Anfang September, Abmarsch zum Bahnhof. Dazu spielte eine Kapelle am Lagertor „Wem Gott will rechte Gunst erweisen ...“. Wie war das wohl gemeint? Zurück in die Heimat oder...?

Fritz Krauß, ehemaliger Oberfeldwebel,  
(Fortsetzung folgt)



## Kostenlose Schnupperkurse für aktive Senioren

### Neue Computer- und Internetkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene

Immer mehr Senioren finden den Weg zum Computer und zum Medium Internet. Es gibt ihnen die Möglichkeit, mit anderen in Kontakt zu treten, Behördenbriefe zu verfassen, den nächsten Handwerker zu suchen, Urlaubsbilder zu verschicken oder Bankgeschäfte und Einkäufe zu erledigen. Es geht bequem, preiswert und schnell.

Aufbauend auf dem Projekt „Senioren @ns Netz“ des Verbandes Sächsischer Bildungsinstitute vermittelt die Schülerfirma Colchosa des Werner-Heisenberg-Gymnasiums mit dreistündigen Schnupperkursen den Senioren die Vielfältigkeit des Computers und des Internet. Haben diese Interesse gewonnen, so können sie zwischen Computer- und Interneteinsteigerkurs, Kombi- und Fortgeschrittenenkurs wählen. Im Vordergrund steht das Reden und Lernen mit und voneinander. Gymnasiasten unterrichten Senioren im Umgang mit dem Computer und dem Internet. Senioren ohne jegliche Erfahrung im Umgang mit Computern brauchen keine Angst zu haben. Frank und Robert von der Schülerfirma Colchosa vermitteln leicht verständlich die ersten Schritte im Internet.

Alle Kurse finden im Werner-Heisenberg-Gymnasium, Knopstr. 3, 04159 Leipzig statt. Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer: 0341 / 911 13 48, Montag bis Freitag 16.00 – 20.00 Uhr.

### Erwerbslosenzentrum hilft

#### LEZ Schuldner

Immer mehr Menschen machen immer mehr Schulden. Geht es ans Zurückzahlen, sind manche sehr vergeblich. Sie reagieren weder auf Mahnungen noch auf Bescheide der Gerichte. Andere wieder

werden kopflös, wenn zu viel auf sie einströmt und wissen weder aus noch ein. Schuldnerberatungsstellen bieten ihnen fachkompetente Hilfe und Unterstützung an. Eine von ihnen ist ganz in Ihrer Nähe: im Leipziger Erwerbslosenzentrum (LEZ), einer Einrichtung des sächsischen Arbeitslosenverbandes.

Sitz: Gohlis Arkaden, Georg-Schumann-Str. 50. Geöffnet: montags - donnerstags 9 bis 17 Uhr, freitags 9 bis 14 Uhr. Ratsuchende bitte persönlich vor Ort oder telefonisch (0341/951421) einen Termin vereinbaren.

Hilburg Liebig, LEZ

## Sonnenschutz Schmiedgen & Co.

Meisterbetrieb des Rollladen- und Jalousienbauer-Handwerks



Unser Geschäft  
Georg-Schumann-Str. 141  
wurde geschlossen.  
Wir führen weiterhin das  
gesamte Sortiment.

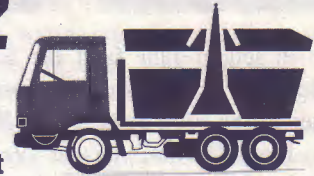
Markisen, Jalousien, Rollläden für Sie.

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 08.00 bis 16.00 Uhr  
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

Ausstellung, Büro:  
Hallesche Str. 1 • 04469 Lützschena  
Telefon: (03 41) 4 62 00 70  
Telefax: (03 41) 4 62 00 71

## LEIPNITZ

Schrott+Metalle  
Containerdienst für  
Sperrmüll und Bauschutt



Stahmelner Höhe 5 04159 Leipzig  
Tel./Fax 0341/4 61 20 28

Ankauf von Buntmetall in Rabutz Nr. 3

Stahmeln nach Vereinbarung • Rabutz: täglich 8 - 15 Uhr  
und jeden 2. Samstag 8 - 11 Uhr



Vereinigte  
Lohnsteuerhilfe e.V.  
Lohnsteuerhilfsverein  
Wir betreuen Sie...

...von A-Z und fertigen Ihre

• Einkommensteuererklärung.

Dies alles erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Unterhaltszahlungen.

Beratungsstelle:  
Podelwitzer Str. 15  
04159 Leipzig  
Tel./Fax: 9033667  
mo - fr ab 14.30 Uhr

kostenloses Info-Telefon:

08 00 - 1 81 76 16

Internet: <http://www.vlh.de>

e-Mail: [vlh@vlh.de](mailto:vlh@vlh.de)

Wir verschaffen Ihnen den richtigen Durchblick



Krieger-Optik  
Delitzscher Straße 160  
04129 Leipzig  
Telefon: 911 15 55

- Brillenmode international
- Kontaktlinsen
- Sonnenbrillen

Yorckstraße 56  
04159 Leipzig  
Telefon: 918 88 98



INH.: MICHAEL J. WEICHERT  
täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr  
montags Ruhetag

Samstag, 21. April ab 18 Uhr

**TAG DER OFFENEN ZWANGSJACKEN**

Aus dem aktuellen Programm der  
LEIPZIGER PFEFFERMÜHLE  
mit HEIDEROSE SEIFERT,  
BURKHART DAMRAU und DIETER RICHTER  
Vorstellungsbeginn ca. 21.00 Uhr

Christoph-Probst-Str. 38 • 04159 Lpz. • Tel.: 9110145  
e-mail: [www.sternhoehe.de](http://www.sternhoehe.de)

### Reinigungsservice

Andreas Böttger  
Büro: Toskastr. 34 c  
04159 Leipzig  
Tel.: 0341 - 918 76 81

#### Reinigung

von Arztpraxen, Büros  
Privathaushalten und  
Treppenhäusern

#### Service

für Senioren und Behin-  
derte im Haus- und  
Wohnbereich



Pflege von Grünanlagen,  
Hausmeisterdienste



## Die Fahrradprüfung der 39. Grundschule

2. - 7. März 2001



Wie in jedem Jahr fand die Fahrradprüfung der 4. Klassen statt. Unsere Betreuer waren Frau Seidel, Frau Winkler und Frau Gürtler, unsere Verkehrshelferin. Wir fuhren auf die Bucksdorffstraße/Slevogtstraße. Trotz des schlechten Wetters kämpften wir Schüler um den Fahrradpass, den die meisten geschafft haben. Dank an die nette und geduldige Betreuung und Absicherung der Strecke, an Herrn Hämmerle und Herrn Krieg. Am Anfang bekamen wir Hilfe von den Polizisten, doch dann wurde es immer schwerer. Trotzdem hat die Fahrradprüfung doch sehr viel Spaß gemacht, obwohl es auch ein paar Tränen gab.

Denis Gießler, Ines Rahn, Grit Kühlborn,  
Klasse 4a und 4b

## Backtag mit Knack & Back

in der Kindertagesstätte Hans-Beimler-Straße 17



Da der Frühling uns in diesem Jahr ein Schnippchen geschlagen hat, der Frühlingsanfang ins Wasser (diesmal in den Schnee) fiel, begrüßten wir ihn diesmal in der warmen Stube.

Die kleinen Bäcker hatten sich gut vorbereitet. Dank der Spende der Fa. Knack & Back von Pillsburg waren auch alle erforderlichen Backzutaten vorhanden. Mit Eifer ging es an die Arbeit, und der Fleiß wurde durch gut gelungenes Gebäck belohnt.

Das Schönste am Backtag war natürlich der sich anschließende Schmaus. Da unsere „Großen“ sehr fleißig waren, konnten alle Zwerge reichlich mit frischen Hörnchen versorgt werden.

Kinder und Erzieher der KITA

## Sprachenfest an der P.-Robeson-Schule

Große Aufregung bei allen Teilnehmern, die sich in Vorausscheiden für den Wettbewerb qualifiziert haben.

Am 22.03. 2001 fand an der P.-Robeson-Schule erstmals ein Sprachenfest statt. Und das gleich mit einem Riesenerfolg! Im internationalen Jahr der Sprachen konnten Schüler, nicht nur die des Sprachlichen Profils, ihre Fähigkeiten in Deutsch, Englisch, Russisch und Französisch messen.

Es gab Ausscheide in den Klassen 5 bis 10, einige Teilnehmer liefen beim „Kampf“ mit Fehlertexten oder beim Erfinden von phantasievollen Geschichten zur Höchstform auf.

Begeistert wurde nach dem anstrengenden Wettbewerb das „Europarestaurant“ aufgenommen, in dem Schüler des hauswirtschaftlichen Profils Speisen und Getränke entsprechender Länder vorbereitet hatten.

In einer feierlichen Siegerehrung wurden schließlich die Bestleistungen mit Urkunden und hochwertigen Preisen geehrt!

Das Urteil aller Beteiligten lautet „wiederholungswürdig“ im nächsten Schuljahr.

J. Wenk

**STÄDTISCHES  
BESTATTUNGSWESEN  
LEIPZIG** EIGENBETRIEB DER STADT LEIPZIG  
**Kompetente Hilfe im Trauerfall**  
**Tag & Nacht** ☎ 86 10 770  
Berliner Straße 121  
Am Nordfriedhof  
Internet: [www.staedtisches-bestattungswesen.de](http://www.staedtisches-bestattungswesen.de)

Möckern-Wahren im Internet  
abrufbar unter:  
[www.leipzig-wahren.de](http://www.leipzig-wahren.de)  
[www.leipzig-moeckern.de](http://www.leipzig-moeckern.de)

  
**thp**  
TRAUERHILFE PIETÄT  
GmbH  
**Tag & Nacht**  
☎ 4 79 35 14  
Linkelstraße 2  
☎ 4 61 22 66  
Georg-Schwarz-Str. 64  
☎ 4 41 94 77  
Lützner Straße 135  
☎ 4 79 35 14  
Wo Sie auch wohnen, wir helfen sofort!  
Auch Hausberatung zu jeder Zeit.

  
**Bestattungshaus in Wahren**  
Inh. Tatjana Günther  
Linkelstr. 29, 04159 Leipzig  
24 Std. Tel.: 46 848 00



**Cafe OKAY**   
**Das gemütliche Lesecafé**  
 AXIS-Passage  
 Georg-Schumann-Str. 171  
 Tel.: 550 35 90  
 Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 8.00 – 18.00 Uhr  
 Sonn- u. Feiertag 14.00 – 18.00 Uhr

---

Jugendweihe- und Konfirmationsfeiern bis 35 Pers.  
 Frei-Haus-Lieferung von Speisen für Ihre Feier  
 Sommersitz ab Mitte April  
 preiswertes Stammessen 11.30 – 13.30 Uhr

**Riss in der Scheibe?**  
**Bis zu DM 300,- für Ihre alte Windschutzscheibe bei Neuverglasung!**

Arthur-Hoffmann-Straße 58  
 04107 Leipzig  
 Tel.: 9 62 98 34 · Fax: 9 62 98 35



 **Minerva-Apotheke**  
 Inhaber Dr. Kristina Matthes

**Unser Service:**

- Blutdruckmessen
- Anmessen von Kompressionstrümpfen und -strumpfhosen
- Verleih von Milchpumpen und Babywaagen
- Kundenkartenservice

Georg-Schumann-Str. 355 • 04159 Leipzig  
 Tel.: 0341/4 61 45 11 • Fax: 4 61 23 64

**Öffnungszeiten:**  
 Mo - Fr 8 - 18.30 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr

**NEU!!! Hundesalon „EDDI“**   
 Friseur für alle Rassen

Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr

A. Schönfelder • Bahnhofstraße 43 •  
 04466 Lindenthal • Bushaltestelle „Triftweg“, Tel.: 4 61 62 67

**Zur Garten - Clause** 

Ute Hille  
 Inhaberin  
 Stammerstraße 13  
 04159 Leipzig  
 Tel.: 0341/4622967

**Öffnungszeiten:**  
 Di - Fr 15 - 22 Uhr, Sa 10 - 22 Uhr,  
**sonntags: 10 - 19 Uhr,**  
 Stammtisch ab 10 Uhr und  
 wechselnder Mittagstisch ab 11.30 Uhr  
 Skatspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

**Konzert gegen Schulsterben im „Anker“**

„Der Topf ist leer, das Maß ist voll - Null-Bock auf Massenschülerhaltung“! Unter diesem Motto fand am 7. März auf Initiative des Elternrates der P. - Robeson-Schule bzw. der Elternräte anderer von Schließung bedrohter Schulen ein Rockkonzert gegen Schulschließung in Leipzig statt. Neben der bekannten Klaus-Rentf-Combo sorgten Bands wie „Die Maßlosen“, „Feelmen“ u. a. mit ihren unentgeltlichen Auftritten für einen restlos überfüllten Saal. Mit großem Beifall wurden die Statements von Schülern und Eltern aufgenommen. Das eigens getextete Schülerlied der P.-Robeson-Schule „Macht uns nicht zu Idioten!“ (auch auf CD zu haben) bringt die Meinung der Betroffenen auf den Punkt. Bleibt abzuwarten, ob die lautstarken Äußerungen dieses Abends auch im Leipziger Schulverwaltungsamt gehört wurden. Ein großer Dank gilt allen Sponsoren und Firmen, die diese erfolgreiche Veranstaltung mit ihren Spenden und ihrer Hilfe ermöglicht haben, allen Bands, die ohne Gage auftraten, der Sparkasse Leipzig, der Werbefirma Rüdiger und Partner, der Druckerei Fotografika, der IG Metall, dem gesamten Team des „Anker“ sowie allen freiwilligen Helfern!

*Schulsprecher J. Stoppe*

**Kleinanzeigen:**

**Unbebautes Grundstück** ca. 4000 qm groß zu verkaufen. In Leipzig-Möckern im Bereich Marienweg, Sportanlage Wettinbrücke, an Weiße Elster gelegen, für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Nähere Informationen über Frau Busse, Tel.: 0341/9011781.

**Suche Nachmieter für 2-Raum-Whg.** 48 qm, ab 1.6.01 in Lpz.-Mockau, Tauchaerstr./II. Etage m. BLK, sehr sonnig u. warm, grüne/ ruhige Lage, vollsanierter Neubau. Kaufhalle gleich am Haus. Mit Linie1 in 10 Min. in der Stadt. Warmmiete 641 DM/Monat. Auf Wunsch kann neue Auslegware u. vollständ. neues Schlafzimmer mit übernommen werden. Reiß, Tel.: 0341/2517574

**Vermiete** kautionsfrei in der Faradaystr. im san. Altbau: **Singel-Whg.** im Dachgeschoß, Miete/Monat 500 DM + NK ; **3-Raum-Whg.** mit Teppichboden, Küche + Bad, Fliesen, Miete/Monat 700 DM + NK (je 3. und 4. Etage); **1-Büro mit Nebenraum.** WC mit Dusche im Erdgeschoß zum Pauschalpreis. Ch. Peter, Tel.: 0341/ 9110101 oder ab 18 Uhr Tel.: 5213016, Fax: 0341/ 901282

**Treppen- und Fensterreinigung** sehr preiswert und zuverlässig. Fa Berger, Leipzig - Eutritzsch Tel./ Fax: (0341) 9116234, Funk: 0171/6911166.

**Mathematik ohne Grenzen oder Wenn die Köpfe bis zum Himmel rauchen**



Wenn die meisten den Begriff Mathematik hören, denken sie gleich an komplizierte Formeln, meterlange Beweise und stundenlang eingepackte Theorie.

Doch im europaweiten Klassenwettbewerb „Mathematique sans frontieres“ der Jahrgangsstufen 10 und 11 kommt man nur damit nicht sonderlich weit! Da sind eher Teamgeist, Logik, Wissen und Sprachkenntnisse erforderlich. Auch wir, der Leistungskurs 11/4 des Werner-Heisenberg-Gymnasiums beteiligten uns an diesem ursprünglich aus Frankreich stammenden Wettbewerb und kämpften mit anfänglichen Schwierigkeiten. Und haben es dann doch geschafft! Immerhin belegten wir den 2. Platz von 24 Kursen aus Schulen von Leipzig und Umgebung.

*Doreen Kapolka & Steffi Berens*



## Müde, schwere Beine?

Ein Leiden, das Sie ernst nehmen sollten!

Winken Sie nicht ab! Spannungsgefühle in den Waden, Schwellungen oder müde, schwere Beine sind Missempfindungen, die Krankheitswert haben und keineswegs als Bagatelle abgetan werden dürfen. Sie können bei Nichtbehandlung zu Besenreisern oder Krampfadern führen. Vorsorge ist besser! Oftmals sind Venenerkrankungen durch Veranlagung vorprogrammiert. Dennoch ist Vorbeugung möglich. Viel Bewegung, die richtige Ernährung, Abbau von Übergewicht, kalte Güsse vom Knöchel zum Knie und Venengymnastik sollten zum täglichen Basisprogramm gehören. Unumstritten sind die Bedeutung der Behandlung von Venenerkrankung mit Kompressions- und Stützstrümpfen, die den strapazierten Beinen Halt geben. Doch muss man zunächst einmal erkennen, daß man betroffen ist. Wir helfen Ihnen, auch weiterhin mit beiden Beinen fest im Leben zu stehen! Die Venenfunktionsprüfung hier bei uns in der Struwwelpeter-Apotheke dauert 5 Minuten, ist schmerzlos. Mittels kleiner Sensoren kann die Messung selbst durch Feinstrumpfhosen hindurch erfolgen. Nehmen Sie sich die Zeit! Wir sind für Sie da! Vereinbaren Sie einen Termin mit uns! Kostenlose Venenfunktionsmessung vom 15. bis 17. Mai 2001 in der Struwwelpeter-Apotheke, Motteler Str. 13, 04155 Leipzig, Tel.: 56 400 36

*Umweltuntersuchungen*



Krankmachende  
**Schadstoffe in Haus + Büro,  
Boden, Wasser, Materialien,  
Speichel, Haaren?**

Wir messen schnell und preiswert für private Kunden, Firmen und Behörden.

**STRUWWELPETER  
APOTHEKE**

Apothekerin Astrid Gärtner  
Motteler Straße 13, 04155 Leipzig  
Telefon (03 41) 5 64 00 36

## Evangelisch-Lutherische

### Gnadenkirche Wahren

Rittergutsstr. 2, 04159 Leipzig

Tel.: 4611850

**Gottesdienste immer:** sonntags 10.15 Uhr in der Gnadenkirche

**Veranstaltungen:** 12.04. 19.30 Uhr Wiederholung der Aufführung des Stückes zur Miternachtsmesse 2000 der Theatergruppe der Gnadenkirchengemeinde Lpz.-Wahren, 13.04. 15.00 Uhr Glashütter Passion für Chor und Solisten, 20.04. 19.30 Uhr, **23. Offener Abend** Thema: „Jugend und Gewalt“ - Vortrag und Gespräch Referent: Prof. Dr. Thomas Fabian, Dekan des Fachbereiches Sozialwesen an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH), 29.04. 10.15 Uhr Familiengottesdienst zur Osterzeit, 14.05. 19.30 Uhr Konzert mit Frieder Lang - Bachpreisträger, 18.05. 19.30 Uhr, **24. Offener Abend** Thema: „Psalmen haben tiefe Wurzeln“ - Lesung und Gespräch Referent: Pfarrer Dr. Gottfried Schleinitz

## Evangelisch-Lutherische

### Auferstehungskirche Möckern

G.-Schumann-Str. 198, 04159 Leipzig

Tel.: 9110813/Fax: 9120984

**Sonntagsgottesdienste:** wieder in der Kirche! **Do 12.04.** 19.30 Uhr Tischabendmahlfest, Gemeindesaal, Fr 13.04. Karfreitag 9.30 Uhr Bußgottesdienst 15.00 Uhr Passionsmusik zur Sterbestunde Jesu, **Sa 14.04.** 15.30 Andacht in der offenen Kirche, **So 15.04.** - **Osterso.** 6.00 Uhr Feier der Osternacht (Messe), anschl. Osterfrühstück, 9.30 Uhr Familiengottesdienst, R. Conrad u. Pfarrer A. Häußler - anschl. Ostereiersuchen im Garten und Kaffeetrinken **Mo 16.04.** Ostermo./ **So 22.04., 29.04.** 9.30 Uhr Evangel. Messe, **Sa 21.04.** 14.00 Uhr Altkathol. Gottesdienst  
**Veranstaltungen:** Seniorenkreis: Mi 14.00 Uhr **11.4./25.4./9.5./23.5./6.6.** Bibelgesprächskreis: Do 19.00 Uhr **5.4./19.4./3.5./17.5./31.5.** Chor: Mi 20 Uhr Christenlehre: Mi 15 Uhr Do 15 Uhr **19.05.** Konzert früherer Organistin: Ulrike Baudach  
Konzert am 6.5. mit Gerhard Schöne muß leider ausfallen!

## Offen für Alle



### Mutter-Vater-Kind-Treff im Pfarrhaus St. Albert

Mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr: für Mütter o. Väter mit Kindern von 0-3 J. Gemeinsames Frühstück mit netten Leuten zum Kennenlernen und Austauschen zu unterschiedlichsten **Themen** am:

**18.04.** Erfahrungsaustausch über unsere Kinder, evtl. Besichtigung des Klosters St. Albert

**25.04.** Wer war der hl. Franz von Assisi? Weshalb habe ich meine Tochter nach ihm benannt?

**2.05.** Bei gutem Wetter: Spaziergang zum Auensee, bei Regen: Frühstück im Pfarrhaus

**9.05.** Bewegungslieder mit und für Kinder

**16.05.** Mein Kind heißt J a k o b

**23.05.** Erfahrungsaustausch über unsere Kinder,

**30.05.** Klosterführung oder Mai-Spaziergang

*Sr. Simone in St. Albert, Tel: 467660*

## Kath. Pfarrgemeinde St. Albert

G.-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz.

Tel.: 46766-400/Fax: 46766-113

**Gottesdienste:** sonn- und feiertags 8.15 u. 10 Uhr, werktags Mo, Di, Do, Sa 8 Uhr, Mi 17 + Fr 18 Uhr

**Gründo 13.04.** 15 Uhr Passionsfeier, **Osterso 17.04.** 5 Uhr Auferstehungsfeier 10 Uhr Hochtamt, Ostermo 18.04. 8.15 Uhr und 10 Uhr

**Veranstaltungen:** 18.04./16.05./20.06. 14.30 Uhr Seniorennachmittage, 22.04. 10 Uhr Erstkommunion, 18.05.-20.05. ökum. Jugendtreffen in Sehlis, 27.05. 10 Uhr Firmung, 9.06. 14 Uhr Altentag, 24.06. 9.30 Uhr Gemeinde-Wallfahrt zum Petersberg, 19 Uhr Johannisfeier dienstags 7.30 - 16 Uhr Frohe Herrgottsstunde/Kinder v. 3-6 J., 19.30 Jugendabend

## Christlicher Partnerschaftsvermittlungsdienst (CVP)

Der Frühling ist da, und in wenigen Tagen ist Ostern, aber das Liebste fehlt. Geht es Ihnen ebenso? Dabei ist es Ihr Wunsch, gern auch eine eigene Familie, einen lieb. Menschen, mit dem Sie Freud, Leid, Ihren Alltag und Zukunft oder auch Gemeindegemeinschaft teilen können, an Ihrer Seite zu wissen. Sie möchten sich (neu) verlieben, Vergangenes zurücklassen u.a. Partnerschaft/Ehe fürs Leben, doch ist Ihnen bisher nach Hoffnung und vielen Gebeten - der/die Richtige noch nicht begegnet. Gegenseit. Geben und Nehmen, Wärme, Zärtlichkeit, Treue und Verständnis sind für Sie keine leeren Worte. Sie stellen fest, Arbeit, Singleleben und Einsamkeit kann ja nicht alles sein und nehmen sich vor, selbst aktiv zu werden. Der CPV, seit 4 Jahren erfolgreich, betreut Partnersuche aus ganz Sachsen und angrenzenden Regionen mit viel Gefühl, Seriosität und Menschlichkeit. Alle Christen sind durch ein individuelles Gespräch persönlich bekannt; dies ermöglicht eine optimale, erfolversprechende und diskrete Betreuung. Geduld, Gebete und Vertrauen auf uns. Herrn sind dabei unerlässlich. CPV, Tel. 034297/4 52 89, Mölkauer Str. 32; 04454 Holzhausen/Leipzig; Christ.PV@t-online.de

## Hotel - Pension - Am Kirschberg

Kernstr. 5 • 04159 Leipzig-Möckern

alle Zimmer mit DU / WC / TV / Tel.  
reichhaltiges Frühstücksbuffet

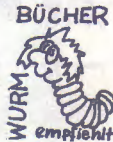
Tel.: 0341 / 9 11 08 31 • Fax: 9 11 08



# WER? WAS? WANN? WO?

## Bibliothek Möckern

in der Axis-Passage, Tel. 9 01 37 64  
geöffnet: täglich von 10-18 Uhr



**Neu:** Bestseller von John Grisham „Die Bruderschaft“. Drei verurteilte, ehemals angesehene Richter brüten im Gefängnis über einen genialen Coup. Mit scheinbar harmlosen Briefen locken sie zahlungskräftige Opfer an, die sie dann erbarmungslos erpressen. Sie sind gerissen und haben die richtigen Kontakte, aber wird ihre Rechnung tatsächlich aufgehen?

Drei Neuerscheinungen von Dieter Zimmer: „Das Mädchen vom Alex“. Eine deutsch-deutsche Liebesromanze aus der Zeit, als es die Mauer noch gab. Es beginnt mit einem Urlaubsflirt am Schwarzen Meer. Die siebzehnjährige Birgit aus Westberlin und der achtzehnjährige Alexander aus dem Ostteil der Stadt verbringen eine unbeschwerter Zeit miteinander. Doch dann müssen beide nach Hause zurück und... „Wenn der Mensch zum Vater wird“. Ein heiter, besinnliches Buch für junge Eltern. In diese Welt noch Kinder setzen? Aus Pessimismus, Karrierestreben oder Bequemlichkeit wird diese Frage heute oft verneint. Zimmer berichtet über seine Erfahrung, die er als junger Vater gemacht hat.

Als Herausgeber fungiert Dieter Zimmer in „Dramatische Augenblicke“. Von den Brennpunkten des Geschehens bringen mehr als 30 Reporter die brisanten Ereignisse aus aller Welt direkt in unser Wohnzimmer - das aufregendste, das anrührendste oder das geschichtsträchtigste.

Ein frohes Osterfest wünscht Ihr Team aus der Bibliothek in Möckern.

*Annemarie Leicht*

*Ich schenke dir ein Osterei, wenn's zerbricht, so hast du zwei.*

Christine Busta



*Kosmetik & Fußpflege*  
**Helga Hegewald**

Cöthnerstr. 49, Leipzig/Gohlis  
Tel.: (0341) 5642720

## der ANKER

Knopstr. 1, 04159 Leipzig  
(fon: 03 41/9 12 83 27 fax: 9 12 39 10)  
www.anker-leipzig.de  
e-mail: info@anker-leipzig.de

So 15.04. 21 Uhr ALVIN LEE (GB) & BAND / BLUES-ROCK

Di 17.04. 20 Uhr Kneipe live: Black Rose / Mainstream-Pop Eintritt frei!

Sa 21.04. 21 Uhr BLIND PASSENGERS / EBM special guest: The Galan Pixs, Sedativa, No Skillz, Black Design After Show Party: DJ STEFAN (No Control)

Mo 23.04. 19.30 Uhr Veranstaltungsreihe Leipzig 2001 Buchlesung mit GÜNTER WALLRAFF „Ganz unten“

prominente Gäste: Leipzigs Jugendbeigeordneter, Burkhard Jung & „Prinzen“-Sänger Sebastian Krumbiegel  
Eintritt frei!

Fr 27.04. 21 Uhr FREYGANG / Blues-Rock

Sa 28.04. 19 Uhr ENDAUSSSCHEID zum 3. Jugendfestival „LEIPZIG. COURAGE ZEIGEN.“ + „Junge Musiker gegen Gewalt & Rassismus“, Di 15.05. 20 Uhr Kneipe live:

Joe F. / Oldies & vieles mehr Eintritt frei!

Sa 19.05. 21 Uhr ROCKpART: CARBONIX ACYD & LIMBUS / Alternativ-Rock aus L.E.

Mi 23.05. 20 Uhr Reformierte Kirche am Tröndlinring: WOLFRAM HUSCHKE „Frühlings-Liebe“

Di 29.05. 20 Uhr Kneipe live: Rats and Roaches / Blues-Rock Eintritt frei!

Seniorentanz im Mai:  
So 20.05. 15 Uhr SENIORENTANZ MIT DEM DUO DACAPO

Einlass: 14 Uhr

**Volkssolidarität-Begegnungsstätte**  
Horst-Heilmann-Str. 4, Tel.: 9010517

Veranstaltungen im April 2001

Mo 23.4. 13.30 Uhr Gedächtnistraining, 23.4. 14.30 Uhr Kartenspielertreff, Mo 30.4. 13.30 Uhr Treffen der Kartenspieler, Di 17.4. 11.00 Uhr Gymnastikgruppe I, 14.00 Uhr Gymnastikgruppe II, 15.30 Uhr Klampfenchor, Di 24.4. 11.00 Uhr Gymnastikgruppe I, 14.00 Uhr Gymnastikgruppe II, 15.30 Uhr Klampfenchor, Mi 18.04. 14.30 Uhr DIA-Vortrag „Das böhmische Elbtal“, Mi 25.4. 14.30 Uhr Folklore-Musik, 18.30 Uhr Chorprobe „Sängerkreis“, Fr 27.4. 13.30 Uhr Kaffeeklatsch zum Wochenende

## IMPRESSUM

– Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren –  
Nr. 52, April 2001, Herausgeber: Bürgerverein Möckern/Wahren e.V., Karl-Heibig-Str. 15, 04159 Leipzig, Tel./Fax: 90 11 781, Verantw.: Michael J. Weichert, Redaktion: Büro des Bürgervereins – Auflage: 10.000, wird kostenlos in alle Haushalte verteilt, Zusend. 9 DM/Hj., Druckerei: Fritsch Druck & Werbung, Inh. René Fritsch

**ERWIN KÜHN  
GLASBAU KG**



INNUNGSBETRIEB DES GLASERHANDWERKS

- Verglasungen jeder Art
- Holzfenster und Holztüren aus eigener Produktion
- Wintergärten
- Reparaturschnelldienst
- Fensterläden

Druckereistr. 20, 04159 Leipzig  
Tel. 0341 - 4 61 24 71  
Fax: 0341 - 4 61 24 72

## ◇ Eröffnung ◇

Neues

Kinder- & Jugendzentrum des ANKERS

**am 5. Mai 2001**

ab 14 Uhr

**Frühlingsfest**

im ANKER-Garten

**Schwimmhalle Mitte**

**Kirschbergstraße, Tel.: 5 85 26 40**

Mo 6.30 bis 8.00 Uhr, Mi 6.00 bis 8.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 10.00 Uhr, Oster-sonntag und -montag geschlossen

## Leipzig Möckern-Gohlis

**Mietwohnungen**

**Kirschbergstraße**

z.B. 3-Zi.- Whg. 93 qm Wfl.  
930,- DM + NK + 2 MM KT

z.B. 4-Zi.- Whg. 103 qm Wfl.  
995,- DM + NK + 2 MM KT

**Möckernsche Str.**

z.B. 3-Zi.- Whg. 70,4 qm Wfl.  
598,- DM + NK + 2 MM KT

z.B. 4-Zi.- Whg. 102 qm Wfl.  
1195,- DM + NK + 2 MM KT

provisionsfrei

TG-Stellplatz möglich

**Besichtigung nach tel. Vereinb.**

☎ 0341/91 95 80

oder im Büro wochentags 9-18 Uhr

**Kirschbergstr. 34**



**Dr. URBAN**  
Immobilien-gesellschaft mbH

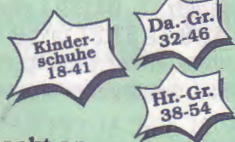


# SUSI'S SCHUHHAUS

Das Spezialgeschäft für Unter- und Übergrößen



**Jetzt 10 Jahre  
in Möckern!**



Fordern Sie kostenlos ein Prospekt an.

Name: ..... Schuhgröße: .....

Anschrift: .....

Bitte senden Sie den Bestellcoupon an SUSI'S SCHUHHAUS  
04159 Lpz., Georg-Schumann-Str. 166 • Tel. 0341/9 01 34 63



Gegründet 1967

- Sanitär-Heizungsanlagen
- Bauklempnerei-Solaranlagen
- Regenwassernutzungsanlagen
- Flüssiggasanlagen
- Vertriebsstelle für Rheingas-Pfandflaschen 3 kg bis 33 kg (im Austausch)

Wir sind für Sie da:  
Montag bis Donnerstag  
7.00 – 16.00 Uhr  
(Die. & Do. bis 17.00 Uhr)  
Freitag  
7.00 – 13.00 Uhr

Faradaystraße 7 • 04159 Leipzig  
Tel.: 911 01 01 • Fax: 901 28 27

## Reisebüro Schwartz

### • Eutritzsch

Delitzscher Str. 68, 04129 Leipzig  
Tel.: 9 12 07 84 ISDN Fax: 9 11 91 40  
geöffnet: Mo – Fr 10 bis 19 Uhr  
Sa 9.30 – 12.30 Uhr o. nach Vereinb.

## Malermeister

### Jörg Schmidt

Friedrich-Bosse-Str. 28, 04159 Leipzig  
übernimmt: Malerarbeiten aller Art,  
Verlegung von Fußboden/Laminat  
Tel.: 0341/90 15 292 oder 0177/20 20 686  
Fax: 0341/9004825



## Minerva-Apotheke

Inhaber Dr. Kristina Matthes

### Unser Service:

- Blutdruckmessen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen und -strumpfhosen
- Verleih von Milchpumpen und Babywaagen
- Kundenkartenservice

Georg-Schumann-Str. 355 • 04159 Leipzig  
Tel.: 0341/4 61 45 11 • Fax: 4 61 23 64

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8 - 18.30 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr



# Sanitätshaus Gummi-Klose



Lieferant aller Krankenkassen  
-kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig-

## Georg-Schumann-Str. 257, gegenüber vom Extra-Markt

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:  
Gummistrümpfe • Silikonprothesen • Spezialmiederware • Angorawäsche • Krankenhaus-  
Blutdruckapparate • Blutzuckerbestimmungsgeräte • Büstenhalter alle Größen • Hüftgürtel •  
Miederhöschen, elegante Nachtwäsche und Morgenmäntel. .

Georg-Schumann-Str. 257 • 04159 Lpz. • Tel. 9 12 75 96, Fax 90 14 000 •  
Mo – Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

# MAHLO Elektrotechnik

Elektroinstallation Schaltanlagen  
Trafainstallation Netzwerktechnik

Radefelder Straße 10  
04159 Leipzig

Tel.: 0341 / 5 64 68 11  
Fax: 0341 / 5 64 68 12



Ausmessen, Beratung und Ausführung  
im Objekt- und Privatbereich

- ◆ Fußbodenbeläge Verkauf Verlegeservice
- ◆ Gardinenservice Neuanfertigung Änderung
- ◆ Polstermöbel Neuanfertigung Reparatur
- ◆ Sonnenschutzanlagen Vertikallamellen Jalousien

Tel.: (034207) 73600 • Funk: (0171) 4843544  
Gartenstraße 20 • 04509 Radefeld

## Baugeld

preiswert, schnell und zu Ihrer ganz persönlichen Wunschrate!

Muldental-Finanz Heike Timm,  
Tel.: 034293/ 3 25 24 • Fax: 3 24 60

## UNABHÄNGIGES VERSICHERUNGSBÜRO Gisela Sandring

Pferdnerstr. 10 • 04159 Leipzig  
Tel. u. Fax: 4 61 22 87  
Bürozeit: Mo 16 - 21 Uhr oder nach Vereinb.  
Überteuerte Verträge? - Es geht preiswerter!

Im Wohnpark  
„Am alten Wasserturm“  
Ihr

## Friseur-Eck Anne

Inh. A.-M. Fabian

Rufnummer  
4 61 95 20

- Damen-, Herren- u. Kinderfrisuren
- Relaxen im Solarium

Öffnungszeiten:  
Mo 14-18 Uhr  
Di bis Fr 9-20 Uhr

Buchfinkenweg 1, 04159 Leipzig